

Erfahrungsbericht Gemeinde Tegel

Die Gemeinde Tegel-Süd ist eine der 18 Stadtmissionsgemeinden in Berlin. Ich hatte die Ehre für ein ganzes Jahr dort ein Teil des Mitarbeiterteams zu sein und aktiv mitzuhelfen. In der Gemeinde gibt es viele Bereiche, um sich einzubringen. Mein Hauptbereich war die Jugendarbeit, wozu der wöchentliche Jugendkreis, bestehend aus etwa 1015

Jugendlichen

zwischen dem 14. und 24. Lebensjahr, gehört. Generell gibt es aber viel Freiraum um neue Ideen reinzubringen, was beispielsweise Jugendgottesdienste (davon gab es in diesem Jahr zwei Stück) oder die WGWoche

betrifft, bei dem die Jugendlichen für eine Woche während

der Schulzeit gemeinsam im Gemeindehaus wohnen. Zusätzlich kannst du dich sonntags im Kindergottesdienst, wenn du musikalisch bist in der Musik (dem Lobpreis), der

Gottesdienstleitung (d.h. du führst durch den Gottesdienst) oder sogar der Predigt

einbringen. Auch ich durfte mich darin versuchen einmal vor der ganzen Gemeinde zu

stehen und meine allererste Predigt zu halten, was aber keinesfalls abschrecken soll, da es

auf freiwilliger Basis geschieht. Ansonsten gibt es noch einen kleinen SecondhandLaden

oder auch KommundsiehLaden

genannt, der auf dem Spendenprinzip basiert. Sprich,

Menschen geben ihre Kleidung dort ab, die sie nicht mehr brauchen und wir verkaufen diese

für sehr wenig Geld an Menschen, die nicht so viel besitzen. Und dann gibt es noch einen

Büchertisch, um den ich mich auch kümmern durfte. Also es gibt viele verschiedene

Bereiche, in die man sich mit seinen Gaben einbringen kann. Aber man kann sich vielleicht

auch in Bereichen ausprobieren, die man bisher nicht getestet hat und entdeckt dadurch

auch neue Stärken an sich. Wenn du offen bist, Lust auf viel Abwechslung und auch einige

Freiräume hast, ein wenig Eigeninitiative besitzt und Lust darauf hast, dich auf neue Leute

und die Arbeit dort einzulassen bist du da genau richtig.

Svenja Schmidt

FSJlerin 2015/16